

Nikolaus Lenau (1802-1850)

Der geldgierige Pfaffe

(1825)

Der Pfaffe weiß mit Dampf, Gesang und Glocken,
Mit Mummerei, Gebärd und schlauem Segen
Den Pöbel zum Guckkasten hinzulocken,
Worin sich Höll und Himmel bunt bewegen.

5 Derweil, entzückt, der Pöbel, und erschrocken,
Ans Wunderloch nun tut das Auge legen,
Umschleicht ihn der Pfaffe, aus den Taschen
Die schweißgetränkten Kreuzer ihm zu haschen.

(53 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lenau/gedichte/chap095.html>